

Regina und Umgegend

Amerikanisches Echo zum Abstimmen

Mit welcher Freude und Genugung die vernünftigen deutschamerikanischen Kreise den Ausgang der Prohibitionsabstimmung in Saskatchewan begrüßen, beweist ein Artikel der St. Post in St. Louis. Dort lesen wir:

„In der canadischen Provinz Saskatchewan hat eine Abstimmung über die absolute Prohibition stattgefunden. Wie in allen vorhergehenden, in anderen Provinzen Canadas stattgefundenen Wahlen ist der völlige Entfallungsanspruch mit großer Mehrheit verworfen worden. Unsere canadischen Nachbarn fanden in wenig Jahren aus, daß die Prohibition ein Übel ist und allen freilebenden und moralischen Ansichten des Volkes direkt ins Gesicht schlägt.“

Es wird ohne Zweifel nicht lange mehr dauern, bis Canada sich die grauenhafte Ausgeburt eines brennenden Fanatismus wieder vom Hals geschüttelt hat, denn die Provinzen, in denen das Verbotsgesetz immer noch zu recht besteht, werden eine nach der anderen wie Saskatchewan zu einer vernünftigen Lebensauffassung zurückkehren.

Aber wie steht es in dieser Hinsicht in den Vereinigten Staaten, wo die Prohibition eine wahre Schreckenstabelle führt? Personen, die sich weiter nichts haben zu schämen kommen lassen, als daß sie das ganz natürliche Verlangen nach Alkohol zu stillen suchen und ihre eigenen Bräuer und Destillateure machen, werden wie gemeine Verbrecher ins Juchhaas geworfen. Wenn sich die große Mehrheit des Volkes, das von absoluter Prohibition ebenso wenig wissen will als das canadische Volk, diese Torheit noch lange gefallen läßt, verdient es kein anderes Schicksal.

Die beiden alten Parteien haben von der Prohibitionsfrage gar keine Notiz genommen, als erzieht sie überhaupt nicht. Und auch die Fortschrittler haben in ihrer Plattform keine Silbe darüber erwähnt. Das Volk wird aber schon dafür Sorge tragen, daß diese Frage eine sehr lebendige Frage in der Wahlkampagne sein wird, und die Politiker werden noch ihr blaues Wunder daran erleben.

Aus Westerville, Ohio, dem berühmten Hauptquartier der Anti-Salon League, kommt die Kunde, daß daselbst zur Zeit die großen Lichter dieser Vereinigung tagen und beschloffen haben, eine sehr lebhaft Kampagne zur Festigung und weiteren Ausbau der Prohibition zu treffen. Man will dem amerikanischen Volk weitere Fesseln anlegen und es so in torarische Geleise einschleusen, daß es sich nicht zu rühren vermag.

An diesen Gutedlen prallt die Nachricht von der Abstimmung in Canada wirkungslos ab, denn Fanatiker können nicht belehrt werden. Für alle vernünftigen Menschen wird es aber eine Frage der Notwendigkeit, die Belaten daran zu verhindern, weitere Unheil anzustiften.“



Mrs. Martha Pfeiffer, Regina.

die in den letzten Jahren als Sopranlängerin mehrere bedeutende Erfolge zu verzeichnen hatte. Sie verfügt über eine wohlklingende, anpassungsfähige Stimme und über eine sehr sympathische Vortragweise. Bei allen Konzerten und sonstigen Veranstaltungen, bei denen sie mitwirkt, findet sie daher stets ein dankbares Publikum und lebhaftesten Beifall.

Plötzlich vom Tode ereilt.

Herr Geo. B. Rumberger, 60 Jahre alt, der schon seit Jahren ein Herzleiden hatte, brach am Donnerstag auf der Straße vor dem Metropolitan Theater plötzlich zusammen und wurde in seine Wohnung bei Herrn Julius Müller, 2346 Winnipeg Str., verbracht, wo er am Freitag einem Herzschlag erlag. Herr Rumberger war in Toronto, Pennsylvania, geboren und kam in den achtziger Jahren nach Canada, wo er sich in Brit Columbia niederließ und sich um die Entwicklung der Bergwerkswirtschaft Boenitz besonders verdient machte. Er war auch mehrere Jahre Bürgermeister der bekannten Granby-Kupfermine und zuletzt mit Herrn Julius Müller an der Regina Brewing Company beteiligt. Die Wintermonate brachte er in Vancouver und den Sommer in Regina zu. Drei Brüder betrauern den Verstorbenen, einer in Bellingham, Washington, und zwei in Pennsylvania. Seine Leiche wurde zur Beisetzung nach Pittsburg geschickt. (Unser herzliches Beileid.)

Weiterer Todesfall.

Frau Susanna Klotz, 20 Jahre alt, starb am Mittwoch nach kurzer Krankheit und nach einer Operation im Regina General Hospital. In tiefer Trauer läßt sie ihren Mann, Herrn Nikolaus Klotz in Dorset, Sask., zurück, wobei sie zur Beerdigung überführt wurde. (Der Courier spricht den Hinterbliebenen sein herzlichstes Beileid aus.)

Herr Jos. Dojacek, Besitzer des Deutschen Buch- und Musikladens an Klotz Str., kaufte seinen Sohn G. Dojacek einen Laden an 1831 11. Ave., wo dieser ein neues Geschäft eröffnen wird. Herr Jos. Dojacek führt sein Geschäft, den Deutschen Buch- u. Musik-Store am alten Platz, 1708 Klotz Straße, weiter.

Deutsche Ausstellungsbesucher!

Vergessen Sie nicht, während der Ausstellungswoche mit in meinem neuen Büro, 1607 — 11. Ave., gegenüber der Feuerwache, einen angenehmen Besuch abzugeben. Ich bin gerne bereit, Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen während Ihres Aufenthalts in Regina. Für sichere Aufbewahrung von Paketen und Kleidungsstücken stehen Ihnen meine großen, schönen Geschäftsräume jederzeit zur Verfügung.

Mit deutschem Gruß

H. Schumacher

Finanzagent und Zertifikats-Rotar. Regina, Sask. 1607 — 11. Ave.

Herr Schwann, der Inhaber des Groceriestores an der Salzig Str., hatte am Sonntag bei einer Autofahrt auf dem Wege von Regina nach Lumsden Unglück und Glück zugleich. Herr Schwann wollte mit seiner von 7 Personen bestehenden Car beim Hinabfahren am Lumsden-Dügel einen anderen Car ausweichen. Doch fuhr die andere Car so nahe an Herrn Schwanns Auto heran, daß er gezwungen war, aus der Radspur herauszuweichen, wodurch er in den Graben neben der Straße geriet. Das Auto des Herrn Schwann stieß sich quer über, wobei einige Radspeichen brachen und der Wagen legte sich so langsam auf die Seite, daß alle Insassen ohne jede ernsthafte Verletzung davonkamen. Die Beschädigungen der Car waren ebenfalls nicht besonders schwer. Herr Schwann konnte infolgedessen wieder wohlbehalten die Heimfahrt antreten. Wir beglückwünschen ihn zu seinem Glück im Unglück.

Herr Pastor Rudolph Duget von Nunavut, welcher nach der Zombadlerfammlung in Melville seinen Vater Herrn Jakob Duget in Regina besuchte, unternahm auch gleichzeitig in Gesellschaft seiner Gattin, Herrn J. Duget, Frau Adela Duget und Regina nach einer Autofahrt nach Spring Valley, wo seine Schwester Frau Gottlieb wohnt und feierten am Montag nach Regina zurück. Die Gesellschaft brachte auch eine Probe des Weizens von der Farm des Herrn Wolf mit und berichtet über äußerst guten Stand des Getreides aus dem betr. Distrikt. Der mitgebrachte Weizen misst genau 14 Zoll aus den Ähren und 36 Zoll von den Ähren. Dieser misst 22 Zoll ohne Ähren. Am Mittwoch tritt Herr Pastor Duget seine Heimreise per Auto mit Aufenthalt in Lumsden, Neudorf, und Melville an und soll am Donnerstag wieder daheim sein.

Im Ausfall über den Aufenthalt von Verwandten in Canada erzählt Frau Margarete Reindler in Frankfurt a. O. Es handelt sich um Herrn A. d. m. J. u. g., geboren 1862 in Wiro, Galizien, ausgewandert 1900 nach Canada, und um die Herren Geo. J. u. g. und Heinrich J. u. g., ausgewandert 1896 von Galizien nach Canada. Alle drei sollen Farmer in Canada sein. Der über den Aufenthalt der drei Herren Näheres weiß, möge es an Frau Margarete Reindler, geb. Bauer, in Frankfurt a. O., Oderdamm Sandstraße No. 2, Gernmann, mitteilen.

Zwei Schwägerinnen von Herrn Eduard Klein in Seelen, Sask., Wilhelm und Clara Hunkel, kamen glücklich am 16. Juli von Südrussland (Odesa-Streis) in Regina an. Hier hielten sie sich 2 Tage auf und wurden von hiesigen Freunden gut aufgenommen. Der Auto wurden sie dann von Eduard Klein nach Seelen abgeholt.

Den Courier besuchten Herr Phil. Nidels, Genlon Station, Sask., Herr Joh. Palt von Kronau, Sask., und Herr David Klein, Dubal, Sask.

Herr J. G. Kimmel, 636 Main Str., Winnipeg, von United American Lines, hielt sich geschäftsbaher in Regina auf und stattete dem Courier einen Besuch ab.

Herr Johann Kink von Kandal hatte sich am 15. Mai einer Blinddarmentoperation im Regina Hospital unterzogen und verließ nach dreiwöchentlichem Aufenthalt das Krankenhaus. Ein Nierenleiden machte eine nochmalige ärztliche Behandlung von drei Wochen im nämlichen Hospital notwendig. Am Donnerstag, 17. Mai, konnte Herr Kink wieder das Hospital verlassen. Er fühlt sich vollkommen wohl und hofft, von seinem Leiden befreit zu sein.

Herr Wilhelm Jakob brachte seinen Sohn nach dem hiesigen Hospital, wo er wegen Blinddarmentzündung am Samstag morgen operiert wurde. Herr Jakob hielt sich bei seinem Schwager Herrn Martin Hoff auf. Die Operation verlief glücklich. Wir wünschen vollständige Genesung.

Hochw. Herr Vater Blant, S. J., der früher in Regina seinen Wirkungskreis hatte und sich hier sehr großer Beliebtheit erfreute, weilte seit einigen Tagen wiederum hier. Er war in letzter Zeit im Campion College in Prairie du Chien in Wisconsin tätig. Wir heißen ihn hier herzlich willkommen.

Kathol. St. Mariengemeinde. Nächsten Sonntag, früh 8 Uhr, allgemeine Kommunikation der beiden kathol. Männervereine. Im Sodanum feierliche Generalkommunion des kathol. Frauenvereins aus Anlaß der Feier des St. Anna Patronatsfestes. — Rohmittags 1 1/2 Uhr sehr wichtige Versammlung des Volksvereins

in der Marienhalle. Es ist dringend nötig, daß alle Mitglieder erscheinen, weil die letzten Vorbereitungen zum Katholikentag in Regina zu treffen sind. Andere kathol. Männer der St. Marienparrei, die noch nicht Mitglieder des Volksvereins sind, sind ebenfalls herzlich willkommen.

Die Katholiken von Regina werden herzlich gebeten, durch eifrigen Besuch der Gottesdienste und hochbedeutenden Versammlungen des Katholikentages für einen vollen Erfolg der Veranstaltung zu sorgen.

Unth. Dreieinigkeitsgemeinde. In der am letzten Sonntag stattgefundenen Gemeindevorversammlung wurde Herr W. Birt als Delegat zur allgemeinen Synode, die im August in Pittsburgh, Pa., tagen wird, gewählt. Herr Birt vertritt als Vorkonferenzdelegat die St. Marienkirche in Regina. Pastor J. J. als Vertreter der Pastoren gewählt.

Ausgenommen wurden die Herren Phil. Baum, Phil. Kurz und Konst. Baum.

Die Herren Franz Mit und J. Zengler befinden sich auf der Krankenliste. Beide sind im Hospital schwer krank. Möge Gott ihnen bald Genesung schenken.

Eingefandt

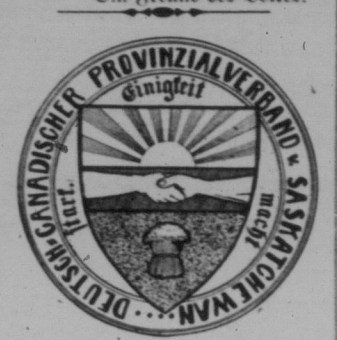
Zur Prohibitionsfrage.

Wie bereits vorauszuhehen war, erlag die Prohibition ihrem natürlichen Schicksal. Die vielen Kritiker, die einem die Schamröte ins Gesicht trieben, hatten das Schicksal unvollständig gemacht.

Nun aber erhebt sich die große, schwer zu entweichende Frage: Wie soll die Regierung den Vertrieb der geistigen Getränke regeln? In Anbetracht der Majorität des Volkes muß dabei in geschäftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht der Möglichkeit und Überdachtigkeit Rechnung getragen werden. Wahrscheinlich ein großes Stück Arbeit, wozu der Hauptanteil auf anderen Ämtern General Don. Groß fällt. Es ist nicht leicht, die Geleise in ein richtiges Geleise und die Maschine in glatten Gang zu bringen.

Wenn ich die Regierung wäre, würde ich einmal mit jeder Hand zugreifen und alle Maßnahmen, die die Möglichkeit schädigen, zu unterdrücken suchen. Die Bootlegger muß einmal gründlich ausgerottet werden. In anderen Provinzen Manitoba und Alberta will es in dieser Beziehung überhaupt nicht recht klappen. Dagegen sollte man die Geleise von Lumber einmal gründlich studieren und erörtern, wo die Sache in Ordnung läuft. Den Zoll auf alkoholische Getränke könnte die Dominion-Regierung mal einige Zeit fallen lassen, damit die Konkurrenz mit den Bootleggers und Dönerbreuers leichter aufgenommen ist. Dann wären viel

leicht wegen des Refords der Namen nur 25 Cents für ein Vermitt zu fordern. Je weniger Scherereien den Konsumenten entfallen, desto vorteilhafter für ein gesundes Alkoholgeschäft. Besonders aber müßte den Hotels Lizenz für Bier gewährt werden, damit der einfache Mann sich ein Glas Bier um wenige Cents beschaffen kann und der Reisende sich wohler fühlt. Das wären einige von meinen Vorschlägen. Vielleicht können noch andere ihre Meinung darüber sagen. Ein Freund des Volkes.



Sitzungsbericht der Ortsgruppe Regina des Deutsch-Canadischen Provinzial-Verbands von Saskatchewan.

Auf der beendeten Sitzung am 17. Juli wurden die folgenden permanenten Beamten gewählt: 1. Präsident Hans Schumacher, zweiter Präsident H. Pott, erster Schriftführer J. Denen, 2. Schriftführer G. Ernst, Schatzmeister C. Barthel. Zu Revisoren wurden gewählt die Herren Johann und Kerlinger und zu Beiräten die Herren Jos. Fuhrmann, G. Ernst, Kerlinger, Johann und Kinkel.

Nach längerer Beratung wurde vorgeschlagen, am 14. August wieder einen Unterhaltungsabend zu veranstalten und wurden die folgenden Herren zu einem Vergnügungsausschuß erwählt: Geisel, Ernst, Schumacher, Johann, Denen, Barthel.

Die nächste Geschäftsversammlung findet am Donnerstag, den 7. August, im Metropolitan Hotel statt. Mitglieder und Freunde werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.

J. Denen, Sekretär.

Wißt Du Leben und Gesundheit erhalten?

Unter Rat!!!

Jeder sollte wenigstens einmal im Monat Tee einnehmen zur Reinigung der Nieren und des Blutes, Reinigung der Nieren von Gries und endlich Reinigung des Magens und Darms und es würde vielen Krankheiten vorbeugen. Im Laufe sollte jeder haben: Nierentee, Nieren- und Blasenkräuter, Tee, Magen- und Darmschmerzmittel, und Bluthilfender Tee, sowie Flu- u. Nierenschmerzmittel, damit jeder gleich ein Mittel zur Hand hat, sich und seine Lieben bei Erkrankungen billig und sicher zu helfen. Solche Tees schaden nie, helfen aber sicher bei noch heilbaren Krankheiten. Alles muß aus besten Kräutern von berühmten Ärzten zusammengemischt sein, für jede Krankheit natürlich extra. Auch ist jedem Menschen warm zu empfehlen, sich jeden Morgen beim Aufstehen den ganzen Körper mit

Für zuverlässige Auskunft

und Rat in geschäftlichen und anderen Angelegenheiten, in der Anfertigung von rechtsgültigen Dokumenten, in der Verwaltung von Nachlässen usw. steht Ihnen meine langjährige Erfahrung zur Verfügung. Korrespondenz erwünscht und prompt beantwortet.

JOHN J. SIDLER

Finanz- und General Agent.

Office Telephon 6756 Wohnung Telephon 5737 1514 Gtite Ave., Regina, Sask.

kaltem Wasser reich abzuwaschen, nicht abtrocknen, und dann anziehen. Bewegung im Zimmer. Man hüte sich vor Erkältungen.

Ermordung des amerikanischen Bizekonsuls in Teheran

Von lebenden Feiern erschlagen.

London, 21. Juli. — Die Meldungen aus der persischen Hauptstadt Teheran belagen, daß Major Jamrize, der amerikanische Bizekonsul, Sünden erliegen, welche er durch die Verhandlungen eines Volksaufstands erlitt. Nach der „Evening News“, die seine näheren Einzelheiten über den Vorfall bringt, liegt ein anderer Amerikaner schwer verwundet in einem Krankenhaus.

Die erste Meldung über die Tötung kam von Jamrize's Gattin. Ein anderer Amerikaner namens Semour ist schwer verletzt. Die Verlier waren über die Absicht von Jamrize, einen Jamburbrunnen zu photographieren, entsetzt. Die Eingeborenen betrachteten diesen Brunnen mit Ehrfurcht. Der Mord wurde von einer Menge verübt, welche durch die neuerliche

Agitation gegen Ausländer in fanatische Aufregung geriet. Jamrize kam im Jahre 1884 in Washington zur Welt. Eine Zeit lang war er Anwalt. Im Jahre 1915 trat er freiwillig ins französische Heer und diente bis 1917. Später wurde er Bizekonsul in Petrograd und in Wiborg. Im Oktober 1920 kam er in gleicher Stellung nach Konstantinopel.

Fürst Bismarck hat Flugzeug-Unfall

Berlin, 20. Juli. — Fürst Otto von Bismarck, ein Enkel des ehemaligen Reichsfürst, der kürzlich in den Reichstag gewählt worden war, tauchte mit aus Bamberg geheimer, auf dem Fluge von Berlin nach Nürnberg ab. Der Fürst, über ein erkranktes Flieger ist und im Kriege im Fliegerkorps gedient hatte, entkam ohne ernstlichen Schaden. Sein Flugzeug wurde jedoch zum Bruch und er gab den Beifahrer auf. Er hatte in Nürnberg einen Flug-Meeting demohnen wollen.

Radfahrer. Nach dreistündigem Geheiß mit den Stannibalen gelang es den Radfahrern, Der Mord wurde von einer Menge verübt, welche durch die neuerliche

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Fritz Bringsmann, Geschäftsführer der Progressive Farmers Commission Co. Ltd., 208—222 Grain Exchange, Winnipeg.

(Im Lagerhaus Fort William oder Fort Arthur.)

	Dien.	Mitt.	Donn.	Frei.	Sonn.	Mon.
Juli 1924	15	16	17	18	19	21
No. 1 North. Weizen	131 1/2	136 1/2	140 1/2	136 1/2	138 1/2	138 1/2
No. 2 North. Weizen	128 1/2	133 1/2	137 1/2	133 1/2	135 1/2	135 1/2
No. 3 North. Weizen	128 1/2	128 1/2	132 1/2	128 1/2	130 1/2	130 1/2
No. 4 Weizen	119 1/2	123 1/2	126 1/2	122	123 1/2	123 1/2
No. 5 Weizen	110 1/2	114 1/2	117 1/2	113	115 1/2	115 1/2
No. 6 Weizen	100 1/2	104	107 1/2	102 1/2	104 1/2	104 1/2
No. 2 C. B. Hafer	47 1/2	49	50 1/2	49	49 1/2	49 1/2
No. 3 C. B. Hafer	45 1/2	47 1/2	49	47	47 1/2	47 1/2
No. 1 Futterhafer	44 1/2	45 1/2	47 1/2	45 1/2	45 1/2	45 1/2
No. 3 C. B. Gerste	83	84 1/2	86 1/2	83	82 1/2	82 1/2
No. 4 C. B. Gerste	80 1/2	82	82 1/2	78 1/2	77 1/2	77 1/2
No. 1 Futtergerste	72 1/2	77 1/2	76 1/2	73 1/2	77	77
No. 1 R. B. Flachs	223	229	254 1/2	232	235	235
No. 2 C. B. Flachs	219	225	250 1/2	228	231	231
No. 2 C. B. Roggen	81 1/2	83 1/2	85 1/2	81 1/2	83 1/2	83 1/2

Getreidemarkt

Weizen. — Juli	131 1/2	136 1/2	140 1/2	136 1/2	138 1/2	138 1/2
Weizen. — Okt.	127 1/2	131	134 1/2	129 1/2	131 1/2	131 1/2
Weizen. — Dez.	123	126 1/2	129 1/2	125	127 1/2	127 1/2
Hafer. — Juli	47 1/2	49	50 1/2	49	49 1/2	49 1/2
Hafer. — Okt.	45 1/2	50	51 1/2	50 1/2	50 1/2	50 1/2
Gerste. — Juli	83	84 1/2	86 1/2	83	82 1/2	82 1/2
Gerste. — Okt.	75	80	80 1/2	78	79	79
Flachs. — Juli	223	229	254 1/2	232	235	235
Flachs. — Okt.	209 1/2	220	246	225	227 1/2	227 1/2
Roggen. — Juli	81 1/2	83 1/2	85 1/2	81 1/2	83 1/2	83 1/2
Roggen. — Okt.	85	88 1/2	88 1/2	85 1/2	86 1/2	86 1/2

Katholikentag in Regina

am 29. und 30. Juli 1924
und Generalversammlung des Volksvereins Deutsch-Canadischer Katholiken.

Festprogramm

Dienstag, 29. Juli.	Mittwoch, 30. Juli.
Vormittags: 9 Uhr feierliches Hochamt in Gegenwart des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs Mathieu mit Festpredigt von S. Pater Van de Belde, O.M.I., Reginald, in der St. Marienkirche.	Vormittags: 9 Uhr Requiemamt mit Libera für die verstorbenen Mitglieder des Volksvereins in der St. Marienkirche. Anschließend daran öffentliche Versammlung in der St. Marienkirche mit Vorträgen über:
Anschließend daran Begrüßungsfeier in der St. Marienkirche. Ansprache von Hochwürdigsten S. Pater Boening O.M.I., Regina, an den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof und an die Vertreter der Regierung und der Göt.	1) „Unser deutsche Mutterkirche“ (Pater Franz Balm, O.M.I., Großwerder). 2) „Die katholische Presse“ (Bernhard Pott, Regina).
Mittagspause.	Nachmittags: 2 Uhr in der St. Marienkirche Generalversammlung des Volksvereins Deutsch-Canadischer Katholiken unter Vorsitz von Generalleiter, S. Pater, Humboldt, wozu alle Ortsgruppen ihre Delegaten abzuordnen haben.
Nachmittags: 2 Uhr Versammlung der anwesenden S. S. Geistlichen, darauf folgend Konferenz führender Laien, beides in der St. Marienkirche.	1) „Der Volksverein in den ersten Jahren seines Bestehens“ (Pater Th. Schmeers, O.M.I., Allan). 2) Bericht des Generalsekretärs Pater Phil. Juntke, O.M.I., Bielefeld. 3) Bericht des Schatzmeisters S. Pater, St. Gregor.
Abends: 8 Uhr feierliche Versammlung mit Vorträgen über:	Abends: 8 Uhr in der St. Marienkirche Rede von Don. Dr. J. N. Wirth, Gesundheitsminister und Provinzialsekretär, und gemütlicher Abend mit vorzüglichem Programm, veranstaltet von der Volksvereins-Ortsgruppe Regina.
1) „Kirchliche und weltliche Autorität“ (Pater Ch. A. Riedorf, O.M.I., Regina). 2) „Die katholische Schule“ (Pater Peter, O.S.B., Münster). 3) „Die katholische Organisation in den Ber. Staaten“ (Pater Jos. Potmann, O.M.I.).	

Katholische Glaubensgenossen!

Es möge Euer Sorge und Euer Stolz sein, diesen Katholikentag durch zahlreiche Beteiligung zu einer gewaltigen Kundgebung unseres hl. Glaubens zu gestalten. Wir rechnen auf Euch und heißen Euch und Eueren geistlichen Führer heute schon im gastfreundlichen Regina herzlich willkommen.

Da der Katholikentag in Regina mit der hier stattfindenden Ausstellung zusammenfällt, wozu halbe Eisenbahnfahrpreise gewährt werden, sollte eine Massenbeteiligung wohl möglich sein.

Ortsgruppen des Volksvereins wollen die Zahl ihrer Teilnehmer umgehend an den Präsidenten der Ortsgruppe Regina, Hr. J. J. Bergl, 1510 Sycamore Ave., Regina, mitteilen.

Wenn Sie Ihren Freunden

oder Verwandten in der alten Heimat in irgend einer Weise helfen wollen, so besuchen Sie uns und besprechen dies mit uns. Wir sind in der Lage, Schiffskarten auf irgend einer Linie zu verkaufen und die Überbrückung Ihrer Freunde zu leisten. Geldüberweisungen ebenfalls prompt besorgt.

Ausstellungsbesucher!

Besucht unser Büro und laßt Eure Pakete bei uns.

Simon & Oberhoffner

Schiffskarten-Agentur — Deutsche Rotkreuz — Versicherungen aller Art
Real-Estate, Antiquitäten, usw. Phone 8034. Regina, Sask.

Wir laden alle deutschen

Freunde ein,

unsern Store während der Ausstellungswoche zu besuchen. Alle unsere Akkordeons, Juwelierwaren, Medizinern, Musikinstrumente, sind besonders im Preise herabgesetzt für die Exhibitionwoche.

Deutsches Buch- und Musik-Geschäft

1708 Rose Str., Regina, Sask.